



Antrag

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

Ja zur bayerischen Automobilindustrie! Ja zum deutschen Verbrennungsmotor!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zur zentralen Bedeutung der Automobilindustrie rund um den traditionellen Antriebsstrang des Verbrennungsmotors für die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit Bayerns.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf EU- und Bundesebene für die sofortige vollständige Aufhebung des EU-Verkaufsverbots für Autos mit Verbrennungsmotoren einzusetzen, unabhängig davon, ob diese mit synthetischen, biologischen oder fossilen Kraftstoffen betrieben werden.

Um die Mobilität des Individual- und des öffentlichen Verkehrs wieder erschwinglich zu machen und die heimische Automobilindustrie zu stärken, wird die Staatsregierung zudem aufgefordert, sich auf EU- und Bundesebene für folgende Maßnahmen einzusetzen:

- Abschaffung der CO₂-Abgabe
- Abschaffung der CO₂-Komponente der Kfz-Steuer
- Absenkung des Energiesteuersatzes auf das EU-Minimum
- Absenkung des Mehrwertsteuersatzes auf Energieträger auf den ermäßigten Satz von 7 Prozent
- Fortführung der Agrardieselentlastung in ihrem ursprünglichen Gesamtumfang nach 2026¹

Begründung:

Deutschland ist das Erfinderland des Verbrennungsmotors (Nicolaus August Otto, Rudolf Christian Karl Diesel) und des Automobils (Carl Friedrich Benz). Will es sein geniales Erbe – und damit seine Zukunft – wirklich aufgeben?

Im Jahr 2023 haben die supranationalen Institutionen der EU im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets die schrittweise Reduzierung der CO₂-Flottengrenzwerte für neuzugelassene Pkw bis 2035 beschlossen – das sogenannte Verbrennerverbot².

Die CSU/CDU hat den Abriss der weltbekannten deutschen Verbrennungsmotorindustrie eingeleitet und setzt ihn fort. Ursula von der Leyen (CDU) hat das Verbot als Präsidentin der Europäischen Kommission vorangetrieben³. Bayerns Ministerpräsident

¹ <https://afdbundestag.de/peter-boehringer-einzig-die-afd-fraktion-legt-einen-verfassungskonformen-alternativhaushalt-vor/>

² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/europa/verbrennermotoren-2058450>

³ <https://www.zeit.de/mobilitaet/2021-07/eu-klimapolitik-ursula-von-der-leyen-benzin-diesel-motoren-emissionen>

Dr. Markus Söder (CSU) forderte 2007 und 2020 offiziell das Verbrennerverbot⁴. Der Vorsitzende der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament Manfred Weber (CSU) unterstützt den EU-Green Deal leidenschaftlich⁵, während die EVP in ihrem Europawahlprogramm 2024 eine klare Ablehnung des Verbrennerverbots durch eine nichtssagende Verallgemeinerung ersetzt hatte⁶.

Angesichts des wachsenden Widerstands zunächst der verärgerten Arbeiter- und Mittelschicht und zunehmend auch der deutschen Autohersteller sind CSU/CDU und FDP nun zum wahltaktischen Verschleierungsnarrativ übergegangen, wobei sie formell eine Revision des Verbrennungsverbots fordern, indem sie die sowieso bereits vereinbarte jedoch zwecklose Ausnahme für synthetische Kraftstoffe hochhalten⁷.

Dies ist Wählerbetrug in dreierlei Hinsicht: Erstens ist die ausgehandelte E-Fuel-Ausnahme rechtlich nicht bindend für die EU-Kommission⁸. Zweitens hat das Verbrennerverbot faktisch bereits begonnen, denn es zwingt die europäischen Autohersteller bereits seit 2023 ihre CO₂-Flottengrenzwerte schrittweise zu reduzieren: um 15 Prozent bis 2025 und um 55 Prozent bis 2030⁹. Drittens: Da es völlig utopisch ist, dass bis 2035 eine flächendeckende und vor allem bezahlbare E-Fuel/H₂-Infrastruktur aufgebaut wird, ist die von CSU/CDU heraufbeschworene Ausnahmeregelung für E-Fuels eigentlich ein „gezieltes Verbrennerverbot durch die Hintertür“, wie es BMW-Chef Oliver Zipse bezeichnet¹⁰.

Das Verbot des Verkaufs von Personenkraftwagen mit Verbrennungsmotor, auch wenn es formal Wasserstoff und E-Kraftstoffe ausnimmt, muss aus folgenden Gründen vollständig abgelehnt werden:

Die automobilen Verbrennungsmotorindustrie ist für den innovativen Industriestandort Bayern von immenser Bedeutung. Nahezu 180 000 direkte und indirekte Arbeitsplätze im Freistaat, 231 Unternehmen¹¹ und 2,9 Prozent der bayerischen Wirtschaft (Bruttowertschöpfung, 20,2 Mrd. Euro in 2023) hängen von der Fertigung des konventionellen Antriebsstranges ab¹², welche aufgrund des EU-Verbots bis 2035 verloren gehen wird. Doch wie eingangs erwähnt, hat die durch das Verbrennerverbot ausgelöste Deindustrialisierung bereits jetzt eingesetzt: Zwischen Januar 2022 und August 2024 musste das Verarbeitende Gewerbe in Freistaat über 31 000 Arbeitsplätze abbauen. 45 Prozent davon, nahezu 14 000 Arbeitsplätze, gehen aufgrund der Schließung und Verlagerung von Werken der bayerischen Automobilindustrie verloren¹³.

Bei dem derzeitigen und zu erwartenden Energiemix der deutschen Energiewende, der die kohlenstoffarme Kernenergie ablehnt und fossile Backupkraftwerke notwendig macht, werden batterieelektrische Fahrzeuge (31 t CO₂), Wasserstoffautos (43 t CO₂) und Verbrennungsautos mit synthetischen Kraftstoffen (37 t CO₂) heute und auch in 2035 im Durchschnitt während ihres Lebenszyklus mehr Kohlendioxid ausstoßen als

⁴ <https://www.spiegel.de/spiegel/vorab/a-469671.html> | <https://www.spiegel.de/auto/markus-soeder-csu-fordert-zulassungsverbot-fuer-verbrenner-autos-ab-2035-a-a41135d1-c654-4c35-84f1-df8fc686dbe3>

⁵ https://www.focus.de/earth/report/manfred-weber-zur-eu-klimapolitik-wir-muessen-den-rest-der-welt-ueberzeugen-dass-unser-weg-der-richtige-ist_id_259947694.html

⁶ <https://www.euractiv.de/section/europawahlen/news/eu-konservative-ziehen-wohl-forderung-nach-ruecknahme-des-verbrenner-aus-zurueck/>

⁷ <https://www.bild.de/politik/inland/nichts-ist-nach-der-wahl-klar-hat-die-union-beim-verbrenner-gelogen-669cc50ae2697025181cb103>

⁸ <https://www.merkur.de/wirtschaft/verbrenner-aus-auto-benzin-diesel-e-fuel-eu-kommission-wissing-verkehrministerium-zr-92175976.html>

⁹ <https://www.adac.de/news/aus-fuer-verbrenner-ab-2035/>

¹⁰ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/bmw-vorstandschef-zipse-befuerchtet-verbrenner-aus-durch-die-hintertuer-19893021.html>

¹¹ <https://www.transformation.bayern/Downloads/transformation-der-fahrzeug-und-zulieferindustrie-in-bayern-status-quo-und-perspektiven/>

¹² <https://www.ifo.de/projekt/2017-01-01/auswirkungen-eines-zulassungsverbots-fuer-personenkraftwagen-und-leichte>

¹³ Basierend auf einer Auswertung der Medienberichterstattung und Pressemeldungen zwischen 01.2022 und 08.2024 durch die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.

herkömmliche Dieselmotoren (29 t CO₂)¹⁴. Zudem hat in die Atmosphäre entweichender Wasserstoff über 10 Jahre einen etwa 100-mal stärkeren Treibhauseffekt als CO₂¹⁵. Zudem wird der einseitige europäische Verzicht auf Erdölprodukte deren globale Verbrennung nicht verringern, sondern deren Verbrauch durch außereuropäische Märkte sogar erhöhen, wie der ifo Ökonom Dr. Hans-Werner Sinn in seinem „grünen Paradoxon“ bekanntlich feststellte¹⁶.

Im Vergleich zur traditionellen Mobilität ist die alternative Mobilität äußerst ineffektiv. Während der Well-to-Wheel-Wirkungsgrad von Benzin- und Dieselmotoren zwischen 25 und 29 Prozent liegt, beträgt der Wirkungsgrad von batterieelektrischen Fahrzeugen und Brennstoffzellen, die mit volatilen Photovoltaik- und Windstrom aus Bayern aufgeladen werden, zwischen 6 und 12 Prozent (Elektro) bzw. 3 und 6 Prozent (H₂). Der Wirkungsgrad von „grünem“ E-Fuel aus Bayern beträgt nur 0,7 bis 1,4 Prozent¹⁷.

Im Vergleich zu traditionellen Antriebssträngen ist die alternative Mobilität auch viel teurer. In einem umfassenden Gesamtkostenvergleich (inkl. Anschaffung, Wartung, Versicherung, Entsorgung etc.) des ADAC von über 230 Modellen war in über drei Viertel der Fälle die Verbrenner-Variante günstiger als die Elektroversion¹⁸. Im August 2024 kostete das Tanken eines kWh-Äquivalents Wasserstoff 51 Cent, Haushaltsstrom 41 Cent (öffentliche Schnellladestationen können bis zu 80 Cent pro kWh kosten), E-Fuel 26 Cent, Benzin 22 Cent und Diesel 16 Cent¹⁹. Aus volkswirtschaftlicher Sicht schätzt die Prognos AG die Gesamtkosten der Transformation des Straßenverkehrs auf knapp 8,6 Bio. Euro bis zum Jahr 2045. Das sind 390 Mrd. Euro pro Jahr oder über 9.300 Euro pro Durchschnittshaushalt²⁰.

Verbote sind die unwirtschaftlichsten Maßnahmen zur Minimierung externer Effekte. Während keiner der großen außereuropäischen Konkurrenten Deutschlands – USA, China, Korea, Japan – sogar eine CO₂-Bepreisung im Verkehrssektor hat und die CO₂-Abgabe in Deutschland derzeit 45 Euro pro Tonne beträgt, schätzen das MIT und ifo Institut den Preis für die Emissionsminderung durch das EU-Verbrennerverbot auf rund 1.000 Euro pro Tonne CO₂²¹.

Trotz Verbrennerverbot, Rundum-Propaganda und steuerlichen Sanktionen wollen die meisten Deutschen weiterhin kein E-Auto kaufen: Die monatlichen Neuzulassungen von E-Autos sind von 104 000 in der Spitze im Dezember 2022 auf 33 000 im Juli 2024 eingebrochen. Über 87 Prozent aller neuzugelassenen Pkw in Deutschland waren mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet²². Den einzigen wichtigen Kaufgrund – die massive steuerliche Kaufförderung – musste die Ampel im Dezember 2023 aufgrund finanzpolitischer Inkompetenz einstellen²³. Laut Umfragen weigern sich drei Fünftel der Bevölkerung sich ein E-Auto anzuschaffen²⁴.

Das von der Union initiierte Vorhaben geht gegen den Bürgerwillen: Laut einer aktuellen Umfrage lehnen über zwei Drittel der Befragten das Verbrenner-Aus ab (darunter: 94 Prozent der AfD-Wähler, 84 Prozent der CDU/CSU-Wähler)²⁵. Trotz des Verbots

¹⁴ <https://www.tech-for-future.de/verbrenner-verbot/#easy-footnote-bottom-1-3067>

¹⁵ https://www.researchgate.net/publication/358713339_Climate_consequences_of_hydrogen_leakage

¹⁶ <https://www.hanswernersinn.de/de/schluss-mit-den-gruenen-sperenzchen-fas-26072020>

¹⁷ https://www.researchgate.net/publication/275462874_Towards_a_smart_energy_network_The_roles_of_fuelelectrolysis_cells_and_technological_perspectives

¹⁸ <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/autokosten/elektroauto-kostenvergleich/>

¹⁹ Berechnungen anhand der Daten von: ADAC, BDEW, H₂ MOBILITY Deutschland, Auto Bild.

²⁰ <https://www.prognos.com/de/projekt/kosten-verkehrswende>

²¹ https://econpapers.repec.org/article/kap-transp/v_3a45_3ay_3a2018_3ai_3a2_3ad_3a10.1007_5fs11116-016-9741-3.htm

²² <https://www.adac.de/news/neuzulassungen-kba/>

²³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/244000/umfrage/neuzulassungen-von-elektroautos-in-deutschland/>

²⁴ <https://civey.com/umfragen/746/konnten-sie-sich-grundsatzlich-vorstellen-ein-elektroauto-anzuschaffen>

²⁵ <https://www.automobilwoche.de/autohersteller/verbrenner-aus-2035-mehrheit-lehnt-laut-umfrage-eu-plane-ab>

planen 62 Prozent, bis 2035 einen neuen Verbrenner zu kaufen²⁶ und 73 Prozent wollen ihren bestehenden Diesel/Benziner weiterfahren²⁷.

Deutschland ist dabei, seinen eigenen sprichwörtlichen Wirtschaftsmotor zugunsten des chinesischen Konkurrenten aufzugeben: Im Jahr 2023 ist Deutschland mit einem Anteil von 14 Prozent immer noch Spitzenreiter bei den internationalen Ausfuhren von Verbrennungsmotoren. China exportierte nur 0,7 Prozent aller Verbrennungsmotoren, produzierte aber über die Hälfte aller Elektrofahrzeuge weltweit²⁸. Zudem soll der weltweite Absatz von Benzin und Diesel-Kraftstoff laut Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC) bis 2035 um über 10 Prozent steigen, was ein klares Indiz dafür ist, dass der globale Markt für Verbrennungsmotoren wachsen wird.

Eine Renaissance des totgesagten Verbrennungsmotors könnte bevorstehen: Im Jahr 2022 hat die chinesische Regierung die Kfz-Steuer auf Autos mit Verbrennungsmotor halbiert²⁹. 2024 gründeten Geely, Renault und Saudi Aramco ein Joint Venture zur Produktion von jährlich fünf Millionen Verbrennungsmotoren und Getrieben, das mit 19 000 Mitarbeitern und 17 Fabriken weltweit 15 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Mercedes hat vor kurzem seine „Nur-Elektro“-Strategie begraben³⁰. VW kündigte an, bis 2028 60 Mrd. Euro zu investieren, um seine Verbrenner-Modelle wettbewerbsfähig zu halten³¹. BMW entwickelt derzeit einen neuen innovativen Benziner und hat sich eine neue Verbrennungstechnologie patentieren lassen³².

²⁶ <https://civey.com/umfragen/24179/wurde-es-fur-sie-in-frage-kommen-angesichts-des-fur-2035-angekündigten-neuzulassungs-verbots-von-autos-mit-verbrennungsmotoren-in-den-nachsten-jahren-noch-einen-neuen-verbrenner-zu-kaufen>

²⁷ https://www.focus.de/auto/news/autoabsatz/kaufpraemien-kaum-wirksam-grosse-mehrheit-der-autofahrer-will-weiter-verbrenner-fahren-nur-das-koennte-es-aendern_id_200712919.html

²⁸ <https://www.weforum.org/agenda/2024/06/china-electric-vehicle-advantage/>

²⁹ https://www.focus.de/auto/news/china-foerdert-den-verbrennungsmotor_id_111986014.html

³⁰ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/die-autoindustrie-setzt-wieder-auf-den-verbrennungsmotor-china-geht-voran-19852430.html>

³¹ <https://www.auto-motor-und-sport.de/verkehr/vw-steckt-60-milliarden-euro-in-neue-verbrenner-motoren-v1/>

³² <https://www.auto-motor-und-sport.de/tech-zukunft/bmw-patent-auf-vorkammer-verbrennung-v1/>